



Wassersportkommission des Landessportbundes Brandenburg

Statistische Erfassung der Wassersportvereine des Landes Brandenburg Fakten – Probleme – Erwartungen

Bearbeiter: Hans-Peter Kozerski 07.08.2015

Zielstellung: Ziel der Erfassung war es, angesichts der seit 2011 vorangetrieben und auf allen Ebenen sehr kontrovers diskutierten Wasserstraßenverwaltungsreform des Bundes und den damit verbundenen (auch einschränkenden) Veränderungen der Wassersportmöglichkeiten, Fakten über den Umfang und die Bedeutung des Wassersports in Brandenburg zusammenstellen und vorhandene und befürchtete Probleme aufzeigen. Die Ergebnisse der Erfassung sollen den Behörden, den Politikern und selbstverständlich auch den Wassersportvereinen selbst helfen, sich ein generelles und auch spezielles Bild machen zu können, um Vorschläge zu Maßnahmen beurteilen und selbst machen können.

Die detaillierten Fakten und Ansprechpartner vor Ort werden, wie beim Wassersportentwicklungsplan des Landes Brandenburg, den einzelnen Wassersportrevieren, zugeordnet, damit sie bei Regionalplanungen (insbesondere im Bereich des Wirtschaftszweiges Wassertourismus) leicht Verwendung finden können. Bei der Datensammlung ging es nicht um ein bestimmtes Jahr, sondern um Mittelwerte, die auch in 10 Jahren noch aussagekräftig sind.

Zeitraum:

Die Datenerfassung begann 2013 und endete 2014.

Vorbemerkung:

Es ist eine Komposition aus summarischen Angaben und detaillierten Informationen entstanden, die einen Überblick gibt aber auch gleichzeitig Details für einzelne Standorte vermittelt. In der Tabelle 1 sind die Sportart-Mittelwerte, in einer zweiten Tabelle 2 sind die abgefragten Daten der einzelnen Kanuvereine und in einer dritten Tabelle 3 die Angaben aus den Rudervereinen enthalten, die sich auch auf Aussagen zu den lokalen Problemen insbesondere bei den Gewässern beziehen.

Ergebnisse:

Zur statistischen Erfassung der Wassersportvereine im Land Brandenburg, ihrer Anlagen und Aktivitäten haben 35 Kanu- und 24 Ruder Vereine des Landes Brandenburg mit detaillierten Angaben beigetragen. Von den jeweils 74 Segel-, 33 Motorbootsport-, 23 Seesport- und 6 Wasserski/Wakeboard-Vereinen liegen summarische Angaben für den jeweiligen Landesverband vor. Insgesamt haben Wassersportvereine Brandenburgs rund 13.800 Mitglieder, fast 9000 Boote in ihrem Besitz und 182 Vereinsheime, die i.d.R. mit Hallen und Schuppen gekoppelt sind, in denen Boote und Material lagern. Charakteristisch beim Segel- und Motorbootsport sind Slipanlagen sowie größere Steganlagen mit Liegeplätzen auch für Gäste. Ruderer und Kanuten lagern ihre Boote nicht im Freien, sie benötigen flache Stege für den Ein- und Ausstieg. Bis auf wenige Ausnahmen verfügen diese Sportobjekte über Duschgelegenheiten und einen Aufenthaltsraum, manchmal auch über Übernachtungsräume. Duschen fehlen noch in den Ruderbootshäusern Stahnsdorf,

Oranienburg und Klein Köris. Bei den muskelbetriebenen Sportarten findet man oft auch Krafräume, denn in der Mehrzahl der Vereine wird Wettkampfsport zum Teil auch bis zur internationalen Ebene betrieben.

Der Kanusport betreibt ehrenamtlich 15 und der Rudersport 11 Regattastrecken. Höchsten Ansprüchen genügt die Regattastrecke auf dem Beetzsee in Brandenburg/Havel. Diese professionell mit ehrenamtlichen Regattastäben betriebene Brandenburger Anlage wird auch von weiteren Sportarten benutzt. Aufgrund des Bedarfs der Segler an großen Wasserflächen sind deren Regattastrecken an solchen Gewässern wie Schwielochsee, Schwielowsee, Werbellinsee, Plauer See und Scharmützelsee zu finden, wo jährlich rund 230 kleine und große Regatten stattfinden. Wenn die Ruderer (ähnlich wie die Kanuten) bei 22 Regatten in der Summe mehr Teilnehmer haben als die Segler, dann liegt das im Charakter dieser beiden Sportarten, wo man Regatten im Altersbereich 8 bis 80 Jahren mit oft über 200 einzelnen Rennläufen (jeweils 4 bis 8 Boote, alle 3 bis 5 Minuten) durchführt und einerseits sehr viele auswärtige Gäste hat und andererseits selbst in München, Köln, Dresden, Hamburg und vielen anderen weit entfernten Orten seine Kräfte misst.



Rüdersdorfer Frühjahrsregatta 2013, Sattelplätze 1 und 2 am Vereinshaus

Weitere Details bieten die Tabellen 1, 2 und 3, weitere Informationen und auch zu Kontaktpersonen bieten die Vereine unter den hier genannten Bezeichnungen im INTERNET an.

Unbedingt genannt werden muss der touristische Zweig des Wassersports (Wanderpaddeln und –rudern), der in Brandenburg ideale natürliche Bedingungen besitzt. Zusammen mit den künstlichen Wasserstraßen, wie z.B. dem Oder-Spree-Kanal und dem Finowkanal, die seit Hunderten von Jahren für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung eine sehr große Rolle gespielt haben, bilden sie ein Gewässernetz von 8 000 km Länge, das direkten Anschluss an die Mecklenburger Seenplatte, den Spreewald und an die Stromgebiete

von Oder und Elbe besitzt. Zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland und darüber hinaus, schätzen die Berlin/Brandenburger Gewässer genauso wie wir Mosel, Weser, Donau und die Ostsee, die mit einem Boatsanhänger einfach zu erreichen sind.

Insbesondere für diesen Zweig und natürlich auch für Training, Ausbildung und Feierabendsport liegt es uns sehr am Herzen, dass die Wasserwanderreviere in ihrer gegenwärtigen Gänze erhalten bleiben, auch wenn die volkswirtschaftliche Bedeutung längst nicht mehr so hoch ist, wie früher z.B. vor der Etablierung des Eisenbahn-Netzes, das bei den Nebenstrecken seit Jahrzehnten im Rückbau begriffen ist. Die Wasserwege gewinnen aber wieder an Bedeutung durch den Wassertourismus, der vielerorts fast einzige wirtschaftliche Gewinnquelle ist. Beim Kampf um die Erhaltung und auch Verbesserung der Befahrbarkeit der Wasserstraßen besteht eine sehr große Interessenübereinstimmung von ehrenamtlich organisiertem Wassersport und dem kommerziell betriebenen Wassertourismus. Die Gewässer spielen aber auch wasserwirtschaftlich und ökologisch eine nicht unbedeutende Rolle. Damit der Sport als wichtiges Kulturgut und als Gesundheitsfaktor die entsprechende Berücksichtigung finden kann, haben die Wassersportler nicht nur am Wassersport- Entwicklungsplan des Landes mitgearbeitet, sondern auch die nun vorliegenden Fakten zusammengetragen, die in Politik und Wirtschaft benötigt werden, um solide Lösungen für anstehende Probleme zu finden.

Unsere sportlichen Leistungen werden durch die mehr als eine Million Kilometer manifestiert, die mit reiner Muskelkraft paddelnd oder rudern, vom Wind getrieben oder mit Motorkraft in einem durchschnittlichen Jahr zurück gelegt werden (siehe Tabelle 1)

Mehr detaillierte Angaben zu den Vereinen finden Sie für die Kanuten in Tabelle 2 und für die Ruderer in Tabelle 3, wobei die letztgenannten Vereine auch Kontaktdaten, Angaben zu ihren Trainingsstrecken und Hinweise auf Probleme an den Strecken und Bauwerken gemacht haben.

Hingewiesen sei auch auf den demografischen Wandel, der zu einem steigenden Anteil von Mitgliedern im Rentenalter führt. Das hat Auswirkungen auf das sportliche Leben und die Anforderungen, die an altersgerechte bauliche Anlagen wie z.B. von Stegen zu stellen sind. Die Tatsache, dass 21 % aller Mitglieder das Alter von 21 Lebensjahren noch nicht überschritten haben, zeigt aber, dass der Wassersport Zukunft hat. Das trifft insbesondere auf den muskelbetriebenen Sektor (Kanu 31 %, Rudern 28 % und Seesport 22%) zu. Vielerorts in Deutschland gibt es neben Fusionen geschrumpfter Vereine auch beträchtliche Zuwachsraten. Wichtig für die Zukunft ist unser Forderung, dass sich die Bedingungen für die Ausübung des Wassersportes nicht verschlechtern dürfen, nicht durch den kommerziellen Wassertourismus mit zu vielen und zu großen Wasserfahrzeugen in engen Gewässerabschnitten und auch nicht durch eine vernachlässigte Gewässerunterhaltung durch Bund und Land.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Europäischen Wasser-Rahmen-Richtlinie, wo es u.a. auch um die Gewährleistung der Durchgängigkeit für die Wasserlebewesen geht, fordert insbesondere der muskelbetriebene Wassersport die Durchgängigkeit auch für seine meist recht kleinen Boote mit Hilfe von Bootschleppen oder besser noch durch kombinierte Fisch-Boots-Gassen, wie sie im Spreewald erprobt werden.

Zu den Problemstellen im Gewässernetz

Wie aus den Detail-Erhebungen der Ruderer und Kanuten deutlich wird, konzentrieren sich viele Wassersportvereine in unmittelbarer Nähe von Berlin, wie im Raum Potsdam (Hauptwasserwanderoute, HWWR 3), Königs Wusterhausen (HWWR 2), Oranienburg (HWWR 4) und Erkner (HWWR 1). Von großer Bedeutung sind auch der weitere Verlauf der Unteren Havel (HWWR 3) über Brandenburg bis Rathenow,

der Verlauf von Dahme und Spree unterhalb des Spreewaldes mit den Zweigen nach Bad Saarow und nach Teupitz, die Ruppiner Gewässer und die südlichen Ausläufer der sehr stark frequentierten Mecklenburger Seenplatte mit Rheinsberg.

Die Verkehrsdichte ist in Potsdam zeitweise so hoch, dass der Leistungssport beeinträchtigt ist. In den zum Teil engen Kanälen nach Rheinsberg finden gegenseitige Behinderungen statt und auf der Dahme bei Königs Wusterhausen sowie in Werder/H. herrscht oft sehr starker Verkehr. Hier geht es darum, undiszipliniertes Fahren zu unterbinden (Wasserschutzpolizei) und Engstellen baulich zu entschärfen. Besondere Schwierigkeiten macht gegenwärtig (und wahrscheinlich bis 2018) das defekte Dahmewehr in Neue Mühle und die Schließung der dortigen zweispurigen Bootsschleppe während des Hochwassers im Jahr 2011. Es kommt zeitweise zu mehr als 100 m langen Warteschlangen vor der Schleuse. Wir Wassersportler und vor allem die Tourismusbranche fordert eine Beschleunigung der dort geplanten Ersatzinvestitionen. Hinzu komme noch die neuen Verkürzung der Schleusenbetriebszeiten im Bereich des WSA Berlin wegen Arbeitskräftemangel. Diese betreffen nicht nur die Brandenburger Sportler, sondern auch die Gäste aus anderen Ländern.

Viele Schleusen und Anlegestellen sind für die heutigen Bedürfnisse zu klein. Sie sind veraltet. Es treten lange Wartezeiten (z.T. mehrere Stunden) auf.

Die Segler beklagen, dass die Infrastruktur den wassersportlichen Bedürfnissen hinterher hinkt. Es gibt keine langfristig sinnvollen Begrenzung im Bootsbaus für bestimmte Reviere. Es fehlen vielerorts Möglichkeiten der Müll- und Fäkalentsorgung. Die altbewehrte Wasserversorgung an Schleusen ist nur noch selten möglich. Es fehlt an kostenlosen Wasserrastplätzen sowie an Behinderten- und Altersgerechten Anlagen. Die Möglichkeiten bis ins hohe Alter Wassersport zu betreiben, sind begrenzt.

Im Rahmen der Reform der Wasserstraßenverwaltung des Bundes werden weitere Verschlechterungen befürchtet, zumal auch ein bundesweites Konzept für den Wassertourismus noch nicht vorliegt.

Als Störung wird von Ruderern und Kanuten oft der motorisierte Wassertourismus wahrgenommen (Raserei, Lärm, Wellen, Fahrweise, schlecht geführte Mietboote, Liegen in der Trainingsstrecke). Hier muss sich etwas tun. Die Sportler müssen der Wasserschutzpolizei Meldungen über Rücksichtslosigkeiten machen. Totholz (z.B. durch Biberfraß) und intensiv wachsende Wasserpflanzen engen z.B. in Cottbus und Birkenwerder das Fahrwasser für die Sportboote ein. In Schwedt müssen sogar Regatten abgesagt werden. Das sind schwierige Konflikte mit der verbesserten Wasserqualität und Naturnähe. Es gilt sich anzupassen oder auch größeren Aufwand (wie z.B. Entkrautungen) nicht zu scheuen. Problematisch erscheint auch das „Zuwachsen“ des Netzer Sees (Lehlin).

Die in Beeskow häufige Wassernuss (*Trapa natans*) stört zeitweise. Sie kommt in Deutschland nur noch an der Spree und in Süddeutschland vor und steht auf der Roten Liste. Es handelt sich hier um eine Schwimmblattpflanze, die man auch leicht vom heimatischen Steg wegschieben kann. Die zum Teil flächendeckenden Massenentwicklungen wechseln sowieso laufend ihren Standort.

Die amtlichen Beschilderungen an den Gewässern werden allgemein als gut und ausreichend bezeichnet. Sie haben sich schon 2014/2015 grundlegend verbessert (Wasserwanderleitsystem). Am Schwielochsee waren dringende Korrekturen angemahnt. Hier wird auch auf den fehlenden Schutz einer ganz kleinen Insel (Vogelnistplatz) hingewiesen.

Bei anderen baulichen Anlagen ist das Erscheinungsbild örtlich sehr unterschiedlich. Es fehlen an vielen künstlichen Wasserstraßen Ausstiegsmöglichkeiten ca. alle 2 bis 5 km. Spitze Schüttsteine sind nichts für die Füße und für den nicht ganz zu vermeidenden Kontakt mit empfindlichen Booten. Bootsschleppen fehlen

oder sind unbrauchbar (Königs Wusterhausen, Kleinmachnow, Storkow, Beeskow, Altfriesack, Oranienburger Kanal). Sehr vielen Stege sind für Kanu und Rudern zu hoch und eine Unfallgefahr. An der Schlaborn-Brücke (Rheinsberger Gewässer) ist die Einsicht schlecht. Ein Abriss dieser Brücke sollte möglichst bald erfolgen. Der Frankfurter Kreuzfahreranleger erschwert die Zufahrt von der Oder in den Nebenarm zum Ruderbootshaus.

Beklagt wird die Behandlung mancher Bootsmannschaften an den Schleusen (z.B. Spandau) sowie die Verlandung des Oderarms in Frankfurt und der Bootshauszufahrt in Birkenwerder. Positiv zu lösen ist die Standortfrage für die Steganlage des Rudervereins Kleinmachnow/Stahnsdorf/Teltow. Die Kanu-Vereine in Forst fordern die Beseitigung der Brückentrümmer aus der Neiße oder die Einrichtung von Umtragemöglichkeiten in Form von Stegen und geeigneten Wegen.



Gelobt wird von vielen Vereinen die Modernisierung der Schleuse in Beeskow (2013).

Weil auch neueste Wassersportanlagen im Land Brandenburg immer wieder grobe Konstruktions-Schwächen offenbaren (z.B. fehlende flache Stege an der neuen Schleuse Kersdorf), wäre im Land Brandenburg die Beauftragung einer Amtsperson (kein Ehrenamtler) zur Kontrolle der Berücksichtigung der Belange des Wassersports bei Bauvorhaben wünschenswert, die das keineswegs billige Wasserbauwesen im Land Brandenburg wassersportlich kompetent kontrolliert und die Sportler mit ihren umfangreichen guten und schlechten Erfahrungen rechtzeitig in die Planungen einbezieht, um hohe Gebrauchswerte zu garantieren.

Wohin gehen die Befürchtungen im Zusammenhang mit der WSV-Reform?

Sie betreffen:

- Verkürzungen von Schleusenbetriebszeiten
- die Außerbetriebnahme von Schleusen würde in einigen Fällen die Existenz von Vereinen gefährden

- zunehmende Verlandungen (Storkower Gewässer incl. Springsee, Oderarm Frankfurt, Odersandbänke, Emster Gewässer, Oranienburger Altgewässer, Rhin-Kanal nach Lindow, Zufahrt zum Stienitzsee, Löcknitz)
- Ordnungsmängel am Schwielochsees
- Verockerung der Spree
- inkompetentes Personal an Schleusen
- herabstürzende Bäume, Verkrautungen, totes Wild
- Wasserspiegelveränderungen bei Renaturierungen

Die konkreten Pläne des Bundesverkehrsministeriums sind, was die einzelnen Wasserstraßen betrifft, nicht bekannt. Es herrscht darüber allgemeine Unsicherheit.

Ein Wassertourismuskonzept für Deutschland ist dringend notwendig.

Tabelle 1

Erhebungsbogen der Wassersportvereine 2013

Landessportbund Brandenburg e.V., Wassersportkommission

Landesfachverbände: Kanu, Motorbootsport, Rudern, Segeln, Seesport, Wasserski/Wakeboard

Landesfachverbände		Kanu	Motorbootsport	Rudern	Segeln	Seesport	Wasserski/Wakeboard	Summen
LSB-Verein					6		BBWV	
Landesfachverbände								
Anzahl der Vereine		35	33	24	74	23	6	195
Ort der Sportstätte					Land Brandenburg		Land Brandenburg	
Anlage am Gewässer	Gewässername						Schwielochsee, Schwielowsee, Havel, Werbellinsee, Beetzsee, Krimnicksee	
					Bundes und Landeswasserstraßen		Bundes und Landeswasserstraßen	
Mitglieder	gesamt	3.398	1667	2.420	5230	669	399	13783
	davon bis 21 Jahre	1.048	89	667	859	145	50	2858
Anzahl Boote gesamt		3.784	710	1.354	2820	37	107	8812
Anzahl Bootshäuser		37	24	59	96	15	2	233
Anzahl Vereinshäuser		26	32	29	67	23	5	182
WC /Duschenanlagen vorhanden?		30	21	21	74	23	4	173
Slipanlage vorhanden?		11	22	10	69	19	3	134
Anzahl Liegeplätze	gesamt	1.066	869	157	3000	20	157	5269
	davon im Wasser	553	800	157	2500	18	103	4131
	davon Gäste	29	150	34	300		16	529
Regattastrecke / Tauchgebiet vorhanden?		16	3	12	48	2		
Anzahl Regatten / Tauchgänge		59	keine	22	232	35		348
Anzahl Teilnehmer		8.241		7.290	6300	4200		26031
Trainingstrecke vorhanden?		30	9	24	48	11	5	127
Fahrtwettbewerbe pro Jahr	Anzahl	83	4	84	861	45	7	1084
	km	64.692	83.000	314.692	500.000	39.000		1001384

Bemerkungen:

Neben den vorhandenen baulichen Mängeln in den Bereichen der Bundes und Landeswasserstraßen im Land Brandenburg hat diese Befragung ein Potenzial in den wirtschaftlichen Bereichen der Kommunen / Gemeinden des Einzelhandels, Tourismus / Gaststättengewerbe, des Bau-, Haupt und Baustoffhandel, in großen Bereichen des Versicherungswesens. Es werden umfangreiche Bereiche der Wasserstraßenanlagen durch die Vereine in Ordnung gehalten und gezielte Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Diese Maßnahmen schlagen insgesamt in vielen 100,-T€ im Brandenburg bei den Vereinen in den Haushaltsplänen zu Buche. Nach den Angaben des DOSB sind es Bundesweit mehrere 100 Millionen Euro die durch den Organisierten Wassersport umgesetzt werden.

Das gesellschaftliche Potenzial läßt sich mit Geld nicht ermessen. Der Wassersport in Brandenburg und der gesamte Sport in allen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland genießt weltweit hohe Anerkennung. Dies wollen wir erhalten

Bemerkungen:

(Welche Auswirkungen könnte die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes auf Ihren Sportverein haben ?)
Die Wünsche und die Forderungen an die Politik sind gleich der anderen Wassersportverbände.

Statistische Erfassung der Kanu-Vereine des Landes Brandenburg

	LSB-Nr.	Verein	Mitglieder gesamt	davon bis 21 Jahre	Anzahl Boote gesamt	Anzahl Bootshäuser	Anzahl Vereinshäuser	WC/Duschenanlagen	Slipanlage	Liegeplätze gesamt	davon im Wasser	davon Gäste	Regattastrecke	Anzahl Regatten	Anzahl Teilnehmer	Trainingsstrecke	Fahrtenwettbewerb/ea	Fahrten-km/a	Wasservanderroute Nr.
1	510015	ESV Kirchmöser	66	13	60	3	1	1	0	41	30	6	1	1	100	1	0	0	3
2	510023	BSC Süd 05 Brandenburg	42	0	50	1	1	1	0	4	4	1	1			1	1	29	3
3	510036	BKV Freie Wasserfahrer 1925	140	35	120	1	1	1	1	120	20	0	0	0	0	1	2	120	3
4	510040	WSV Stahl Beetzee Bbg.	253	47	167	1	1	1	0	167	30		1			1	50		3
5	510099	Regattateam Brandenburg	49	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	5	2500	1	0		3
6	520033	ESV Lok RAW Cottbus	175	58	90	1	1	1	0	100	2	0	1	4	1200	1	1	6000	WWR D
7	540016	USV Potsdam	20	0	26	1	0	0	20	15	8	0	1	1	60	1		80	3
8	540027	OSC Potsdam, Abt. Kanu	192	130	114	1	1	1	1	10	10	0		0	0	1	0	0	3
9	540027	Preußen-Kanu Potsdam	128	3	108		1	1	0		6		1	2	856	1			3
10	540050	Wassersportfreunde Pirschh.	418	51	418	1	1	1	1	420	345	6	1	2	450	1		25000	3
11	540188	Potsd.Drachenbootverein2009	32	23	0	0	0	1	1	3	0	0	0	5	20	1	0	0	3
12	600063	Eberswalder SV, Abt. Kanu	96	62	84	1	1	1	1	4	0	0	0	0	0	1	0		4
13	600067	SV Stahl Finow, Abt. Kanu	224	106	110	1	1	1	0	0			1	1	330	1			4
14	630054	TSV Chemie Premnitz, Kanu	18	1	40	1	1	1	0	0	0	0	0	0		1	8	250	3
15	630081	Kanu-Club Westhavelland	9	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0			3
16	630089	Rathenower WSV Kanu	141	55	115	2	1	1	1	17	17	5	0	20	35	1	0	0	3
17	660175	Lübbenauer Kanuten 1960	35	4	10	1	1	1	0	0			0	0		1		0	2
18	670045	BSG Pneumant Fürstenwalde	90	30	3	0	0	1	0	2	2	0	1	3	1200	1			1
19	670056	Kanu-Club-Erkner	69	28		1	1	1	0	0			0			0	1	10	1
20	670074	SG Aufbau Ebst.Abt. Kanu	30	2	45	1	0	1	0	48						1		1500	7
21	670111	Kanucentrum 1957 Ebst	85	55	1500	1	1	1	1	6	6	4	1	3	300	1	0	0	7
22	670129	Kanusportverein Beeskow	88	38	57	1	1	1	0	0			0	0	0	1			2
23	680047	Kanuverein Neuruppin	155	36		1	1	1	0	0			0			1		14840	6
24	690059	SV Blau Weiß Wusterwitz	60	15	40	1	2	1	0	26	26	3	1	3	500	1	10	2000	3
25	690102	KC Rehbrücke	90	35	50	1	1	0	0	0			0	1	50	0	1	13	3
26	700031	ESV Perleberg	54	5	32	3	0	0	0	32	0	0	0	0	0	1	1	100	3
27	700069	WSV Wittenberge	48	1	30	1	1	1	1	30	26	4	0			1			3
28	710024	Wassersport Forst	37	4	28	1	1	1	0				0	0	0	1	0		E Lausitzer Neiße
29	701101	Turbine Forst	27	1	22	1	0	1	0	0			0	0	0	0	0		E Lausitzer Neiße
30	710050	SG Einheit Spremberg	247	76	173	2	1	1	0	0	0	0	1	4	150	1	6	7000	WWR D
31	710115	Kanuverein Peitz	35	25	35	1	1	1	0	0			1	1	170	1	0		WWR D
32	730055	PSV Rot-Weiß Prenzlau	13	11	22		1	1	1	16	16		0			0			WWR A
33	730064	Kanusportverein Templin	78	23	80	1		0	0	2	2		1	1	20	1	1	5000	5
34	730233	Wassersport PCK Schwedt	113	72	150	1	1	1	1	3	3		1	2	300	1	1	2750	7
35	730243	Prenzlauer Drachenbootverein	41	0	5	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1			WWR A
		Summen:	3398	1048	3784	37	26	30	11	1066	553	29	16	59	8241	30	83	64692	

Statistische Erfassung der Ruder-Vereine des Landes Brandenburg

Hauptwasserwanderroute (lt. Wassersportentwicklungsplan 2009)		HWWR 1	HWWR 1	HWWR 1	HWWR 2	HWWR 2	HWWR 2
lfd. Nr.		1	2	3	4	5	6
LSB-Vereins- Nr.		640001	670030	670050	610085	640001	610157
Vereinsname		Rüdersdorfer Ruderverein Kalkberge	RV Wasserfreunde Erkner	Ruderclub Fürstenwalde 1893	Ruderclub Königs Wusterhausen	Wassersportverein Königs Wusterhausen	ESV Lok Zernsdorf
Ort der Sportstätte		15562 Rüdersdorf, Seestraße 13	15537 Erkner, Zur Buhne 11-14	15517 Fürstenwalde, Altstadt 25	15711 Königs Wusterhausen, Fasanenweg 34	15711, K.-Wusterhausen, Küchenmeisterallee 14a	15712 Zernsdorf Senzigerweg 17
Gewässername		Kalksee	Spree + Dämeritzsee	Oder- Spree Kanal	Dahme-Wasserstrasse	Dahme/Staabe	Krüpelsee Km 11,3
	km	Rüd. Gewässer km 6,4	11,5	km 73,3- 73,6	9	10	11,3
Mitglieder	gesamt	200	78	50	150	120	85
	davon bis 21 Jahre	50	8	10	50	60	15
Anzahl Boote gesamt		100	36	100	60	70	50
Anzahl Bootshäuser		3	3	7	2	1	1
Anzahl Vereinshäuser		2	1	1	1	1	1
WC /Duschen vorhanden?		ja	ja	ja	ja	ja	ja
Slipanlage vorhanden?		nein	ja	nein	nein	nein	nein
Anzahl Liegeplätze	gesamt	6	12	5	2	0	5
	für Motor- und Segelboote	6	12	5	2	0	5
	davon Gäste	2	0	3	0	0	3
Regattastrecke / Tauchgebiet vorhanden?		ja		ja	ja		
Trainingsstrecke	Gewässername	Kalksee / Rüd. Gewässer, km 4,5 bis 6,5		Oder- Spree Kanal	Dahme-Wasserstrasse	Dahme/Staabe	
Anzahl Regatten / Tauchgänge		4	0	3	1	1	0
Anzahl Teilnehmer		1500	0	250	200	1000	0
Fahrtwettbewerbe pro Jahr	Anzahl	4	4	4	4	4	4
	km	13000	13300	12000	25000	25121	8000
Welche Auswirkungen könnte die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes auf Ihren Sportverein haben ?							
Achtung! Es sind nur die wesentlichen Angaben der Ruderer übernommen worden.	Störungen	selten durch Motorboot-Raser und Ankern in der Trainingsstrecke		keine	stark durch Motorbootverkehr - unangepasste Geschwindigkeit, Rangierbetrieb im Hafen Königs Wusterhausen	selten durch Motorboot-Raser und Ankern in der Trainingsstrecke	selten durch Motorboot-Raser im Bindower Flies
	Mängel	- mangelnde Betriebsbereitschaft der Bootsschleppes Wolterdorf in Frühjahr und Herbst			keine Bootsschleppes an der Schleuse Neue Mühle	durch Ausfall der Bootsschleppes ist ausserhalb der Schleusenzeiten kein Weiterkommen möglich	fehlen der Bootsschleppes Neue Mühle
	Befürchtungen für Anlagen	- Verschlechterung der Überwindungsmöglichkeiten des Staus Wolterdorf für lange Boote (Achter, Barken und Kirchboote) durch Reduzierung der Schleusenbetriebszeiten		- Verschlechterung der Überwindungsmöglichkeiten der Schleusen im Ruderrevier	Verzögerung der Sanierung von Wehr und Bootsschleppes	Verschlechterung der Überwindung der Staustufe in Neue Mühle	
	Befürchtungen für die Gewässer	- Verlandung der Wasserstraße zum Stienitzsee		- Zuwuchern des Uferbereichs	- Verschlechterung der Bedingungen im Storkower Fließ	geringere Pflege der Teupitzer und Storkower Gewässer	

Statistische Erfassung der Ruder-Vereine des Landes Brandenburg

Hauptwasserwanderroute (lt. Wassersportentwicklungsplan 2009)		HWWR 2	HWWR 2	HWWR 2	HWWR 3	HWWR 3	HWWR 3
lfd. Nr.		7	8	9	10	11	12
LSB-Vereins- Nr.		610079	670024	670114	690245	540014	690001
Vereinsname		Ruderverein Sparta Klein Köris	Storkower Ruder-Vereinigung 1919	Ruderclub Beeskow	Ruderclub Kleinmachnow-Stahnsdorf- Teltow	Potsdamer Ruder-Gesellschaft	Ruderclub Werder/H. 1918
Ort der Sportstätte		15746 Klein Köris, Chausseestraße 55	15859 Storkow, Seestr. 22	15848 Beeskow, Uferstr. 18d	14532 Stahnsdorf, Bäkepromenade	14471 Potsdam An der Pirschheide Nr. 28	14542 Werder, Werderwiesen 18
Gewässername		Teupitzer Gewässer	Storkower See	Spree	Teltowkanal	Potsdamer Havel	Potsdamer Havel
	km	Klein Köriser See km 8,5	Storkower Gewässer km 16,0 bis 16,1	120,5	8,05	21	11,462
Mitglieder	gesamt	33	65	124	110	130	139
	davon bis 21 Jahre	4	8	30	60	20	43
Anzahl Boote gesamt		25	45	43	32	222	60
Anzahl Bootshäuser		1	3	2	2	6	4
Anzahl Vereinshäuser		1	1	1	1	1	2
WC /Duschenanlagen vorhanden?		nein	ja	ja	nein	ja	ja
Slipanlage vorhanden?		nein	ja	nein	nein	ja	nein
Anzahl Liegeplätze	gesamt	1	29	1	0	2	6
	für Motor- und	1	29	1	0	2	6
	davon im Wasser	1	29	1	0	2	6
	Segelboote	0	2	0	0	0	2
Regattastrecke / Tauchgebiet vorhanden?			ja			ja	ja
Trainingsstrecke	Gewässername		Storkower See		Teltowkanal	Havel	Havel/Zernsee
Anzahl Regatten / Tauchgänge		0	0	0	1	2 interne über max. 1000m	3
Anzahl Teilnehmer		0	0	0	200	20	1500
Fahrtwettbewerbe pro Jahr	Anzahl	4	4	4	4		4
	km	9000	5000	13676	57000		12000
Welche Auswirkungen könnte die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes auf Ihren Sportverein haben ?							
Achtung! Es sind nur die wesentlichen Angaben der Ruderer übernommen worden.	Störungen	Wasser-Ski-Strecke	selten durch Motorboot-Raser und Ankern in der Trainingsstrecke, Schwimmer in der Trainingsstrecke	geringfügig durch Wellen der Motorbootfahrer	durch unqualifizierte Mietbootfahrer	Fischer mit Reusennetzen, träumende Wasserurlauber	besonders an Wochenenden starker touristischer Betrieb durch Yachten und Fahrgastschiffahrt
	Mängel		fehlende Bootsschleppe an der Schleuse Storkow	Der niedrige Steg im Unterwasser für Rudern und Kanu der rekonstruierten Schleuse liegt sehr ungünstig.	fehlende Bootsschleppe an der Schleuse Kleinmachnow		
	Befürchtungen für Anlagen		lange Wartezeiten durch Umstellung weiterer Schleusen auf Automatikbetrieb, z.B. in Kummersdorf	- kein Beräumen der Biberschäden	mangelnde Kompetenz für den Wassersport bei zuständige Behörde		Ausbau der BWS Sacrow-Paretzer -Kanal --> Umleitung des Yachtverkehrs in Richtung Berlin durch Werder/Potsdam
	Befürchtungen für die Gewässer		Verschlechterung der Uferbefestigung	- Ausbreitung der Wassernuss		starker Verkehr durch Dampfer, Motorboote, Freizeitsportler und Kanu-, Kajakvereinsportler	

Statistische Erfassung der Ruder-Vereine des Landes Brandenburg

Hauptwasserwanderroute (lt. Wassersportentwicklungsplan 2009)		HWWR 3	HWWR 3	HWWR 3	HWWR 4	HWWR 4	HWWR 4
lfd. Nr.		13	14	15	16	17	18
LSB-Vereins- Nr.		690069	510004	620232	650134	650286	730233
Vereinsname		SV Kloster Lehnin / Sektion Rudern	Ruder-Club-Havel Brandenburg	Ruderverein Mühlberg	Oranienburger Wassersportverein	Ruderverein Birkenwerder	Wassersport PCK schwedt , Abt. Rudern
Ort der Sportstätte		14797 Kloster Lehnin, Postdamer Strasse 2	14776 Brandenburg/Havel, Hammerstraße 5	04931 Mühlberg Am Hafen 2	16515 Oranienburg Andre-Pican- Straße 42 b	16547 Birkenwerder, Havelstraße 63b	Regattastrasse 3, 16303 Schwedt
Gewässername		Emster Gewässer	Havel	Elbe km 127.1	Lehnitzsee	alter Havelarm am Oder-Havel-Kanal	Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
	km	Klostersee	57	im Hafen	HOW km 25,85	zwischen km 18 und 19	km 121 - 121,5
Mitglieder	gesamt	70	200	90	26	90	60
	davon bis 21 Jahre	20	60	38	6	36	23
Anzahl Boote gesamt		10	80	25	20	25	50
Anzahl Bootshäuser		1	2	2	1	1	1
Anzahl Vereinshäuser		1	2	1	1	1	1
WC /Duschenanlagen vorhanden?		ja	ja	ja	nein	ja	ja
Slipanlage vorhanden?		ja	ja	ja	nein	nein	ja
Anzahl Liegeplätze	gesamt	4		2	2	0	50
	für Motor- und	4		2	2	0	50
	davon im Wasser						
Segelboote	davon Gäste	1		2	0	0	12
Regattastrecke / Tauchgebiet vorhanden?			ja				ja
Trainingsstrecke	Gewässername						Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
Anzahl Regatten / Tauchgänge		0	4	0	0	0	1
Anzahl Teilnehmer		0	1500	0	0	0	300
Fahrtwettbewerbe pro Jahr	Anzahl	4	4		4	4	
	km	7000	2000	0	630	30500	
Welche Auswirkungen könnte die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes auf Ihren Sportverein haben ?							
<i>Achtung! Es sind nur die wesentlichen Angaben der Ruderer übernommen worden.</i>	Störungen	selten durch Motorboot-Raser und Anker in der Trainingsstrecke	Hausboote, Motorboote ohne Lizenz	keine bzw.kaum	Berufsschiffahrt - Schubeinheiten und Lastenkähne	Störung durch Motorbootraser auf dem Oder-Havel-Kanal	öfter Motorboot-Raser
	Mängel					Anlegemöglichkeiten zum Ausstieg an den Schleusen in der Umgebung sind nicht vorhanden, nur Dalben	Die Ho-Fri-Wa ist von km 119,5 bis 122 an den Seiten nicht tief genug, um die Ausbildung von Kindern außerhalb des Fahrwassers durchführen zu können.
	Befürchtungen für Anlagen						Das Kraut verfängt sich an Flosse und Steuer , wickelt sich um Ruderblätter und Paddel und erhöht die Kentergefahr signifikant. Im Kenterfall Schwierigkeiten beim Schwimmen und bei der Rettung
	Befürchtungen für die Gewässer	- Verkrautung der Emster Gewässer					Zuwachsen des Altarmes

Statistische Erfassung der Ruder-Vereine des Landes Brandenburg

Hauptwasserwanderoute (lt. Wassersportentwicklungsplan 2009)		HWWR 5	HWWR 6	HWWR 6	HWWR 7	HWWR 7	WWR D
lfd. Nr.		19	20	21	22	23	24
LSB-Vereins- Nr.		680095	68130	680032	670152	530017	52170
Vereinsname		Ruderverein Rheinsberg 1910	Alt Ruppiner Ruderclub von 1928	Neuruppiner Ruderclub	RV Fürstenberg (Oder) 1910	Frankfurt Ruder-Club von 1882	Cottbusser Rudersportverein
Ort der Sportsstätte		16831 Rheinsberg Schillerstraße 13	16827 Alt Ruppiner, Auf der Halbinsel 1	Regattastraße 16	15890 Eisenhüttenstadt, Am Kanal 4	15230 Frankfurt (Oder), Lehmgasse 11	a) Bootshaus: 15913 Schwiolochsee OT Jessern, Am Babenberg 37 b) Ruderbecken+Krafraum: 03044 Cottbus, Sportplatz Schachthofstr. 16
Gewässername		Grienericksee	Ruppiner See	Ruppiner See	SOW	Alter Oderarm, Oder	Schwiolochsee und Spree
	km	insberger Gewässer km 12,380		40,5	125,5	Oder 582	
Mitglieder	gesamt	84	55	154	80	134	93
	davon bis 21 Jahre	14	4	25	0	51	32
Anzahl Boote gesamt		42	30	40	40	84	65
Anzahl Bootshäuser		2	1	4	5	3	4
Anzahl Vereinshäuser		1	1	2	1	1	2
WC /Duschenanlagen vorhanden?		ja	ja	ja	ja	ja	ja
Slipanlage vorhanden?		ja	nein	nein	ja	nein	ja
Anzahl Liegeplätze	gesamt	17	5		3	2	3
für Motor- und Segelboote	davon im Wasser	17	5		3	2	3
	davon Gäste	3	0		0	2	2
Regattastrecke / Tauchgebiet vorhanden?		ja		ja	ja	ja	ja
Trainingsstrecke	Gewässername	Grienericksee	Ruppiner See	Ruppiner See	SOW	Oder	a) Schwiolochsee b) Spree
Anzahl Regatten / Tauchgänge		0	1	1	0	1	1
Anzahl Teilnehmer		0	40	500	0	250	30
Fahrtwettbewerbe pro Jahr	Anzahl	4	4	4	4	4	4
	km	5325	5000	23752	8888	33500	5000
Welche Auswirkungen könnte die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes auf Ihren Sportverein haben ?							
<i>Achtung! Es sind nur die wesentlichen Angaben der Ruderer übernommen worden.</i>	Störungen	Störung durch unkundige Charterboote		Segelregatten	begrenzte Anlegemöglichkeiten für Ruderboote auf SOW	Baumfällung durch Biber – Behinderung und teilweise Blockierung der Fahrrinne	selten durch Motorboot-Raser
	Mängel	schlechte Einsicht in die Schlabornbrücke		neue Bootsschlepe in Altfriesack unbrauchbar	Baumschutz gegen Bieberfraß	Ablagerungen unter dem Schwimmsteg, so daß er bei Niedrigwasser aufliegt	
	Befürchtungen für Anlagen	Wasserstandsschwankungen, die Schwimmstege für den Trainings- und Regattabetrieb erfordern		Verkrautung im Kanal nach O'burg muss unterhalten werden, liegt 3 km über NW	vom Biber "erlegte" Bäume werden nicht mehr zeitnah beräumt werden	Verlandung Alterarm, damit keine Ausfahrt auf die Trainingsstrecke möglich	
	Befürchtungen für die Gewässer			Kanal nach Lindow wächst zu	veredetes Wild wird nicht mehr zeitnah beräumt werden	Gefahr von Bootsschäden infolge des Auflaufens bei Niedrigwasser auf Sandbänke etc.	Insel wird mangels einfacher Unterhaltungsmaßnahmen völlig verschwinden, Naturschutzgebiet wird unzureichend geschützt, Tonnen werden wohl verrostet und irgendwo rumtreiben und Schifffahrt in Untiefen locken